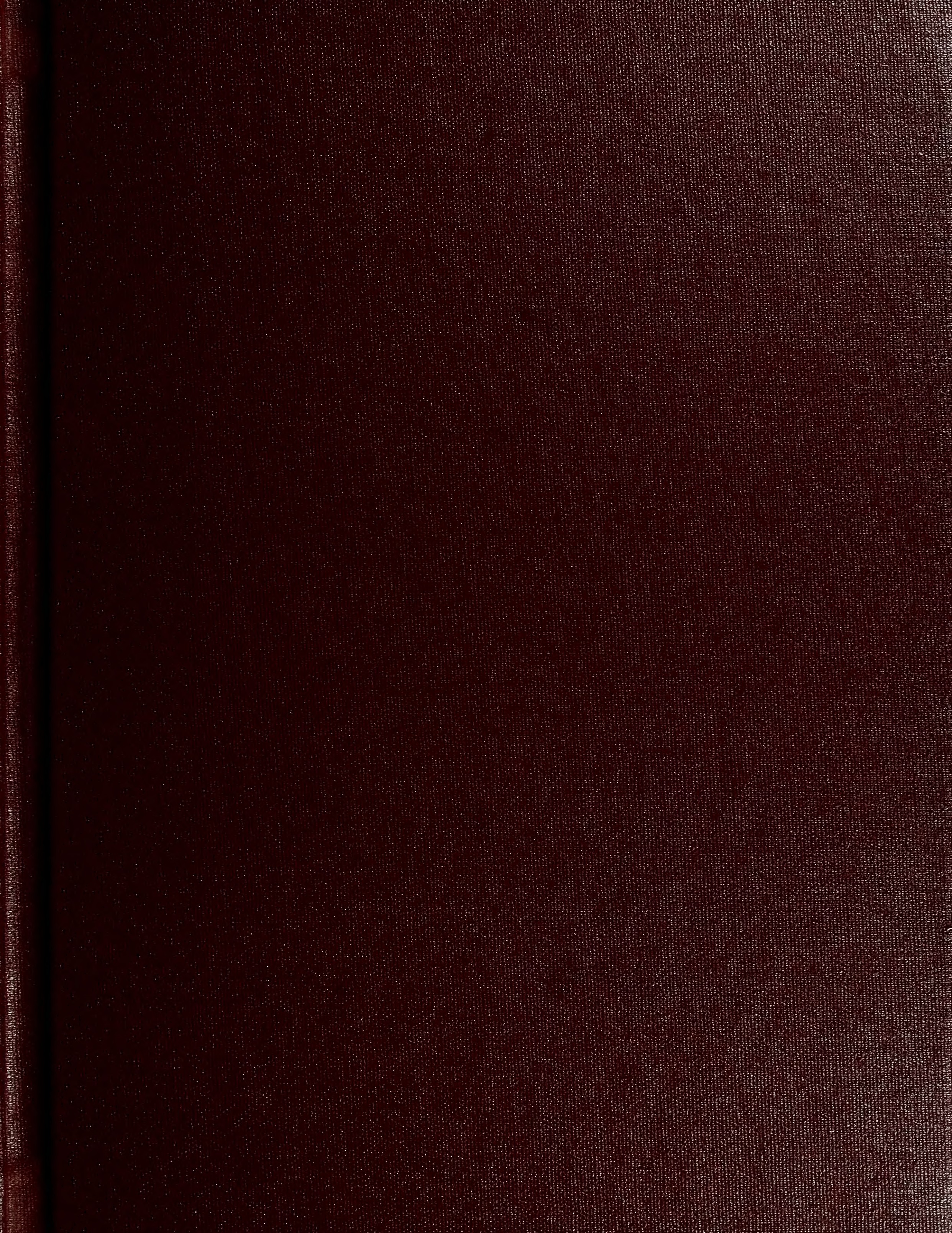
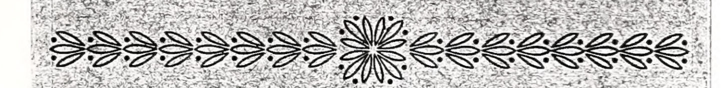





GEN







Silbernes Jubiläum

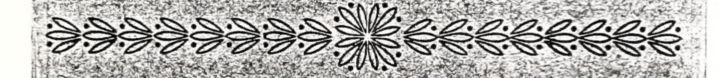
des

Ev.-Luth. Waisenhauses

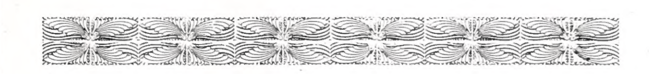
zu

Indianapolis, Ind.,

14. Juni 1908.







Festbericht

zum

silbernen Jubiläum

des

Ev.-Luth. Waisenhauses

zu

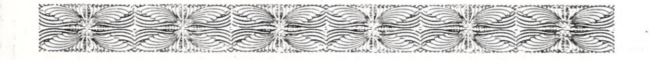
Indianapolis, Ind.,

Sonntag, den 14. Juni 1908.

„Bis hieher hat uns der HErr geholfen!“



1883. 1908.



CONCORDIA PUBLISHING HOUSE PRINT
ST. LOUIS



Den werten Waisenfreunden

Gottes Gnade zum Gruß!

Die Waisenhausgesellschaft erlaubt sich, bei ihrer silbernen Jubelfeier allen lieben Waisenfreunden hiermit einen Bericht über ihre 25jährige Waisenarbeit in aller Bescheidenheit darzubieten, und bittet sie, das in Kürze Dargebotene aufnehmen und auch fernerhin in Liebe der Waisen gedenken zu wollen.

„Laß die Waisen bei dir Gnade finden!“ Hos. 14, 4.





Kurze Notizen über die Entstehung der Waisenhausgesellschaft.

In der hiesigen St. Paulusgemeinde bestand seit vielen Jahren eine Bibelgesellschaft. Der Zweck war, Bibeln und andere religiöse Bücher und Schriften unter dem Volk zu verbreiten. Als im Jahre 1875 die Dreieinigkeitsgemeinde abgezweigt war, wurde dieses Werk von Gliedern beider Gemeinden fortgeführt. Im Jahre 1883, im Monat Februar, löste sich diese Gesellschaft auf, weil ihre bisherige Aufgabe anderweitig erfüllt war, und die Frage wurde aufgeworfen, da kein Waisenhaus im ganzen Mittleren Distrikt unserer Synode sei und die Not der Waisen immer mehr an uns herantrete, ob es nicht besser sei, aus der bisherigen Bibelgesellschaft eine Waisenhausgesellschaft zu machen, um einem dringender werdenden Bedürfnis abzuhelfen. So erfolgte in der nächsten Versammlung, am 25. Februar 1883, die Organisation der Waisenhausgesellschaft, bestehend aus Gliedern der St. Paulus- und der Dreieinigkeitsgemeinde. Man sammelte einstweilen alle Sonntage Gaben im Betrage von 5 Cents oder mehr, je nach der Liebe der einzelnen. Im folgenden Jahre verfügte man über ein Vermögen von 700 Dollars. Die uns etwa angebotenen Kinder gedachte man vorläufig in einer christlichen Familie unterzubringen.

Im Jahre 1886 kaufte man, nach Besichtigung verschiedener Plätze, das Eigentum an der damaligen National Road, jetzt East Washington Street. Es war ein schön gelegener Platz, 6½ Acker umfassend, mit einem Haus von 9 Zimmern, einer Stallung, einem Obstgarten 2c., für 5500 Dollars. Im Jahre 1887 wurde der Gesellschaft die geschehene Inkorporation berichtet, eine permanente Verwaltungsbehörde (Board of Directors) gewählt, nämlich die Pastoren C. C. Schmidt und P. Seuel, Lehrer D. Fechtmann und die Herren Wm. F. Piel, Fr. Ostermeyer, Louis Weisenburger, C. Nürge, H. Mowe und F. J. Meyer. Einige dieser Glieder schenkten 700 Dollars. Noch in diesem Jahre begann man durch Unterbringung zinsfreier Aktien unter den Gemeindegliedern die Hypothek von 3000 Dollars, die auf dem erworbenen Eigentum lastete, zu löschen, so daß unser Eigentum bald schuldenfrei werde, welches jetzt einen Wert von 12,000 Dollars besaß.

Im Jahre 1887 wurde die Anstalt mit 3 Kindern eröffnet, denen in demselben und in den folgenden Jahren andere folgten, wie die Tabelle ausweist. Matrone war Witwe Ros. Krause, Hausarzt Dr. Guido Bell, der bis heute seine Dienste gratis leistet.

Im Jahre 1892 wurde, einem Beschluß der Gesellschaft zufolge, der Ehrw. Synode die Waisensache zur Beurteilung vorgelegt. Die Waisenhausgesellschaft wollte ja nicht eine gewisse Lieblingsidee verfolgen, sondern als Dienerin der einzelnen Gemeinden sich darstellen und deren etwaige Waisen in ihrem Namen und an ihrer Statt versorgen und erziehen. Der Waisen und der verlassenen Kinder sich anzunehmen, ist göttliches Gebot und Christenpflicht. Die Blutsfreunde sind die zunächst von Gott bestimmten Personen, und schließlich ist es



Erstes Waisenhaus — 1883.

die Ortsgemeinde. Aus mancherlei und oft guten Gründen kann es nicht geschehen. Da will nun die Waisengesellschaft eintreten und das gottbefohlene Werk erbarmender Liebe an ihrer Stelle übernehmen, Stellvertreterin der Gemeinden sein. Darum erwartet sie moralische und pekuniäre Unterstützung nach bestem Vermögen. Somit war es recht und billig, den Rat, resp. die Ermunterung unserer Mitchristen einzuholen, zumal wir genötigt waren, an einen Neubau zu denken.

Ermuntert durch unsere Brüder, die uns auch Unterstützung zusagten, beriet man den Neubau, und Glieder unserer Gesellschaft zeichneten zwei Drittel der Bausumme. Das Baukomitee bestand aus den Herren Fr. Ostermeyer, Wm. Piel und Wm. Koch.

Im Jahre 1893 wurde das stattliche und praktisch fein ausgestattete neue Gebäude eingeweiht, wozu außer ihren Unterschriften viele einzelne Waisenfreunde zum Teil größere Stiftungen behufs Einrichtung von Zimmern und für eine eiserne Umzäunung des Grundstückes machten. Am 18. Juni, beim Jahresfest, geschah dann der Umzug aus dem alten in das neue Heim, in dem bis dahin 122 Kinder und ein altersschwacher Greis Aufnahme und Versorgung gefunden hatten. Der Neubau selbst kostete 22,000 Dollars. Die damaligen Glieder des



Jetziges Waisenhaus — 1908.

Direktoriums waren: P. Seuel, Fr. Wambsganß, D. Fechtmann, Wm. Piel, Fr. Ostermeyer, Louis Weisenburger, C. Nürge, F. J. Meyer, C. Stuckemeyer.

Im Jahre 1895 wurde Herr Wm. Jäger als Waisenvater und zugleich als Lehrer und seine Gattin als Waisenmutter berufen und angestellt. Sie dienten bis 1903 mit Geschick und Treue. Seit 1903 dienen der Gesellschaft Herr Chr. Hankemeier und Gemahlin in der gleichen Eigenschaft, und letztere ist eine Waisenmutter im wahren Sinne des Wortes. Folgende Fräulein haben als Lehrerinnen in der Waisenschule gewirkt: B. Kretzmann, L. Zimmermann und seit drei Jahren El. Meißel.

Im ganzen fanden 143 Kinder Aufnahme und Erziehung im Waisenhause. (Zwei Kinder mußten nach ihrer Entlassung wieder aufgenommen werden.) Die Waisenfamilie zählte im Januar dieses Jahres, einschließlich des Waisenhauspersonals, 58 Seelen. Seitdem sind 7 neue Kinder eingetreten, 4 Konfirmierte stehen im Dienst und ein 18jähriges Mädchen ist ehrenvoll entlassen worden.

Unserer Konstitution zufolge ist der Hauptzweck der Gesellschaft: Versorgung und Erziehung von Ganz- und Halbwaisen und Befähigung für einen gottgefälligen Erdenberuf, weshalb die Gesellschaft die Kontrolle über die Kinder bis zum achtzehnten Lebensjahre ausschließlich behält; auch hat sie das Recht, Waisen an christliche Familien unserer Kirche zur Adoption abzutreten. Letzteres kann nur selten geschehen, weil wir es meistens mit Halbwaisen zu tun haben. Wollten wir solche Kinder unserer Gemeinden, die uns zumeist angeboten werden, nicht annehmen, so würden sie wohl vielfach in fremde Waisenhäuser geraten, oder sonst unserer Kirche verloren gehen, deren Glieder sie doch durch die Taufe geworden und also unsere Hausgenossen sind. In jüngster Zeit sind aus unsern Schwestergemeinden zahlreiche Aufnahmegesuche eingelaufen, mithin sind die vorhandenen Räumlichkeiten so ziemlich bis zum äußersten angefüllt; wir waren deswegen genötigt, weitere Einrichtungen zu treffen, und dachten an die Errichtung eines weiteren Flügelbaues, zumal uns auch andere notwendige Räume fehlen. Doch wollten wir in gegenwärtiger Zeit die Mithilfe unserer teuren Schwestergemeinden nicht in Anspruch nehmen. Folgen wir, wie bisher, den Fingerzeigen Gottes! Wird die Frage, wie für unsere Hausgenossen noch mehr Raum zu beschaffen sei, zu einer brennenden, so wird Gott gewiß Herzen und Hände unserer Mitchristen willig machen zu helfen. Und so richten wir den vorhandenen Raum aufs beste ein, befehlen dem Vater der Waisen und Verlassenen das Weitere und erbitten seinen Segen und seine Gnade auch für die Zukunft.

Das jetzige Direktorium besteht aus den folgenden Pastoren und Brüdern: P. Senel, R. Biedermann, Theo. Schurdel, Frank H. Sudbrock, Louis Weisenburger, C. Nürge, F. J. Meyer, C. Stuckemeyer und W. Huber.

Vermächtnisse sind uns im Laufe der Jahre nicht nur von teuren Gliedern der Waisenhausgesellschaft, sondern auch von andern Mitchristen unserer Synode und selbst von Fremden zuteil geworden. Viele dieser Stiftungen dürfen aber nur nach erzeugtem Ertrag gebraucht werden, während das Hauptkapital nicht angegriffen werden darf.

Das Formular für Vermächtnisse sollte lauten: I give and bequeath to the Evangelisch-Lutherische Waisenhaus-Gesellschaft of Indianapolis, Ind., the sum of —— Dollars ($——). Dieser Name steht auf dem Siegel, welches der Inkorporationsakte beigefügt ist. Der Präsident und der Finanzsekretär empfangen und bescheinigen den Empfang im Namen des Board of Trustees oder Direktoriums.



Es folge nun dem Beschlusse der letzten Jahresversammlung der Gesellschaft gemäß der Abdruck des Jahresberichtes vom 12. Januar 1908. Die Versammlung wurde in der Dreieinigkeitskirche zu Indianapolis, Ind., abgehalten.

J. N. J. A.

Teure, in Christo geliebte Waisenfreunde!

Am 4. Februar 1883 traten die Glieder der Bibelgesellschaft in dieser Kirche zusammen, um zu beraten, ob nicht ein Waisenhaus in dem Mittleren Distrikt unserer Synode ein Bedürfnis sei. Nach sorgfältiger Beratung erkannte man die Notwendigkeit einer solchen Liebesanstalt und beschloß, in Gottes Namen die Bibelgesellschaft in eine Waisenhausgesellschaft umzuwandeln. Noch in demselben Monat wurde die Grundlage einer Konstitution vorgelegt und im April den erwählten Trustees der Auftrag gegeben, Waisen aufzunehmen. Im Jahre 1886 wurde die Inkorporation beschlossen, und am 29. März beschloß man, den Platz an der National Road, Washington-Straße, für 5500 Dollars zu erwerben. Im folgenden Jahre traten die ersten drei Waisen ein, denen bald andere folgten.

Das kleine, senfkornähnliche Pflänzlein unsers Waisenheims gedieh unter dem Segen Gottes. Wir mußten erst lernen. Das erste Vierteljahrhundert haben wir nun zurückgelegt. Manche Tage und Stunden der Arbeit, der Sorgen und Mühe hat es wohl gegeben, freudige und einige traurige Erfahrungen durften wir machen. Bis zum heutigen Tage haben in unserm Heim 139 Kinder und zu Anfang ein

heimatloser Greis Aufnahme gefunden. Außer leiblicher Versorgung ist den Kindern eine christliche Erziehung zuteil geworden; sie haben den Weg zum ewigen Leben gelernt. Somit hat denn der gnädige Gott an ihnen und uns gar Großes getan, hat auch im verflossenen Jahre seine schützende und segnende Hand über uns gehalten. Darum setzen wir ihm billig heute unser Ebenezer: „Bis hieher hat uns der HErr geholfen!"

Wenn wir also heute in das zweite Vierteljahrhundert eintreten, so sprechen wir dankerfüllten Herzens mit dem Psalmisten: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat." Wir trösten uns der Verheißung: „Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!"

Den bisher betretenen Weg wollen wir einfach weiter gehen. Es liegt kein Grund vor, einen andern zu erwählen. Für das uns gesteckte Ziel bieten unsere kirchlichen Kreise immer noch genügende Notstände. Lassen wir die Kinder zuvor satt werden; das Weitere laßt uns tun, soweit Raum, Mittel und die Notlage der Bittenden es gestatten. Nicht der Liebe, aber der Liebe Mittel sind oft Grenzen gesteckt.

Im verflossenen Jahre sind 15 Kinder aufgenommen worden: aus zwei Familien je fünf, aus einer drei und aus einer andern zwei, meistens im Alter von zwei bis sechs Jahren. Die Not dieser Kinder war groß. Für unsere löbliche Waisenmutter bedeutete die vermehrte Zahl der Kleinen eine erhebliche Vermehrung ihrer Arbeit, Sorge und Mühe, die sie jedoch in bekannter Opferwilligkeit bei Tag und bei Nacht auf sich nahm. Die Gesellschaft erkennt diese Arbeit an und auch die unsers treuen Waisenvaters, der neben seinen andern Verrichtungen Religionsunterricht erteilt. Unsere Lehrerin arbeitet ebenfalls mit aller Treue in der Schule. Das Waisenhauspersonal darf sich unserer aufrichtigen Anerkennung ihrer Arbeit versichert halten.

Abgesehen von einzelnen kleineren Krankheitsfällen war der Gesundheitszustand ein guter. Auch im verflossenen Jahre hat unser treuverdienter Hausarzt, Herr Dr. Guido Bell, uns gratis gedient. Ebenfalls standen der Augenarzt Heath, der Zahnarzt Albrecht, der Veterinarius Greiner und Apotheker Müller uns gratis zu Diensten. Allen sei hiermit im Namen der Gesellschaft öffentlich der herzlichste Dank ausgesprochen.

Vom 1. Januar 1907 bis heute waren im Waisenhaus 54 Kinder, so daß mit dem Waisenhauspersonal die Familie 58 Personen ausmachte. Ein Mädchen, eine Ganzwaise, ist an eine christliche Familie

nahe bei Columbus, Ind., abgegeben worden. Drei Konfirmierte traten in Dienst. Nach einigen Wandlungen scheinen sie jetzt, oder vielmehr wir, das Richtige getroffen zu haben. Aus uns unbekannten Gründen, eigentlich aus keiner Ursache, ist ein bislang treu dienender Knabe von seinem Besuch in der Stadt nicht wieder zu seinem Herrn zurückgekommen. Hoffen wir, daß er zur Einsicht und Umkehr kommt! Sieben Kinder erreichten das Alter von achtzehn Jahren; eins ist in California verheiratet. Von einem Pastor hörte ich durch ein Schreiben, daß die christliche Erziehung im Waisenhaus seine guten Früchte getragen habe. Möchte das bei allen so sein und bleiben! Am 9. dieses Monats ist Ethel Slocum achtzehn Jahre alt geworden und ist mit einem guten Zeugnis zu ihrem Vormund nach Napoleon, O., gezogen. Es wurde ihr der Abschied schwer, und sie hat mich gebeten, der Waisenhausgesellschaft für alle erfahrene Liebe herzlich Dank zu sagen.

Die Glieder der Gesellschaft sind in der Entrichtung ihrer Beiträge und die einzelnen Kollektoren im Einsammeln derselben nicht müde geworden. Das Direktorium, die verschiedenen Ausschüsse, auch die werten Frauenkomiteen haben in Glaubenseinigkeit ihre Arbeiten verrichtet und sie haben es gerne getan. Die Frauenvereine unserer Gemeinden haben in gewohnter Weise wieder geholfen, durch Beschaffung von Kleidungsstücken und durch mancherlei Arbeitsleistungen. Unsere beiden Schwestergemeinden in Minden und Julietta zeigten große Willigkeit und Freigebigkeit, als unser Waisenvater im Herbst von ihrem reichen Erntesegen seinen Teil einsammelte. Was den lieben Gebern etwa klein dünkte, wurde, gesammelt für unser Haus, ein großer Segen. Wir empfehlen uns ihrer ferneren Liebe. Diese und alle andern Gaben aus dem Kreise unserer Synode, von Frauenvereinen, Schulkindern 2c., werden ja namentlich im „Lutheraner" quittiert. So haben wir denn ein Jahr des Segens und unlängst auch fröhliche Weihnachten unter dem Christbaum im Waisenhaus unter großer Beteiligung genießen dürfen.

Kleinere Auf- und Ausbesserungen mußten freilich vorgenommen werden; es gibt ja dergleichen bei allen Gebäuden. Aus dem Bericht des verehrten Kassierers hören wir das Einzelne, unter anderm auch, daß diese die Summe von $378.60 erreicht haben. Was im Kassenbericht bezeichnet ist als „Verschiedenes", im Betrage von $447.11, dazu sei bemerkt, daß die nötige Anschaffung eines neuen Wagens und Pferdes und die fällig gewordene Versicherungsprämie unter diesen Ausgaben eingeschlossen sind. Die Ausgaben sind in diesem Jahre etwas höher. Wir haben auch die sogenannte Prosperität mit empfunden. Rechnen wir die in den Endowment Fund zurückgezahlten

1000 Dollars ab, so beträgt für das einzelne Kind die Unterhaltung pro Jahr beinahe 62 Dollars und pro Tag nicht ganz 17 Cents.

Es sei noch erwähnt, daß unser Garten für die Küche reichlichen Ertrag lieferte; ferner, daß von den 22 eingegangenen Aufnahmegesuchen 7 zurückgezogen wurden, so daß also nur 15 Kinder eintraten. Eine unlängst an mich übermittelte Anfrage dreier Kinder wegen habe ich auf Wunsch beantwortet. Die County-Armenbehörde in Fort Wayne hatte nämlich der Kinderfreundgesellschaft diese Kinder angeboten. Bis jetzt habe ich auf den gesandten Fragebogen noch weiter keine Antwort erhalten. Die Korrespondenz im Vorjahre umfaßte 118 erhaltene und 120 abgesandte Schreiben.

Folgende Vermächtnisse sind uns im Laufe des Jahres eingehändigt worden: 1. das des Herrn B. Frank Schmid (durch das Gericht): $400.00; 2. das des Herrn Chas. Williams in La Porte County: $1000.00; 3. die Stiftung der Geschwister des seligen Wellman: $500.00; 4. vom Mendelssohnverein der Dreieinigkeitsgemeinde: $125.00; 5. das Vermächtnis der Frau Aug. Fricke zu Fort Wayne: $1671.65; 6. die früher schon angezeigte und unlängst übergebene Summe von $1000.00 von den Erben der seligen Mutter Piel, zu deren Gedächtnis gestiftet. Dies bewegt uns zum freudigen Dank gegen Gott und alle Gönner und gibt andern ein gutes Beispiel, darf aber nicht den Gedanken erregen, als ob weiter für das Waisenwerk zu geben nicht mehr nötig sei.

Wir schließen mit dankerfülltem Herzen, im Aufsehen auf Gott und mit der Bitte, er wolle unsern Ausgang und Eingang behüten jetzt und immerdar durch unsern HErrn JEsum Christum! Amen.

P. Seuel.



Namen der Waisenkinder, die Aufnahme fanden.

Name.	Geboren.	Woher.	Eintritt.	Ganz-waise.	Halb-waise.
Baker, W. A.	1881	Fort Wayne, Ind.	1887	1	
Wolf, Ros. Em.	1885	Akron, O.	1887	1	
Meyer, Anna Id.	1881	Kendallville, Ind.	1887	1	
Stiens, Lou. Mar.	1883	Richmond, Ind.	1887		1
Stiens, Flora C.	1885	Richmond, Ind.	1887		1
Schwarz, Karoline	1879	Indianapolis, Ind.	1888		1
Sehrt, Wilhelmine	1885	Cleveland, O.	1888		1
Sehrt, Joh. A. Geo.	1887	Cleveland, O.	1888		1
Bruns, Hermann	1876	Terre Haute, Ind.	1889		1
Kaiser, Helene	1879	Terre Haute, Ind.	1889		1
Kaiser, August	1881	Terre Haute, Ind.	1889		1
Kaiser, Katharina	1884	Terre Haute, Ind.	1889		1
Kaiser, Wilhelmine G.	1883	Terre Haute, Ind.	1889		1
Krause, August	1886	Fort Wayne, Ind.	1890	1	
Lenker, Michael	1882	Indianapolis, Ind.	1890		1
Lenker, Anna	1887	Indianapolis, Ind.	1890		1
Day, John Albert	1881	Brazil, Ind.	1890	1	
Steig, Anna Marg.	1881	Aurora, Ind.	1891		1
Rink, Maria Aug.	1885	Aurora, Ind.	1891		1
Rink, Franz Herm.	1887	Aurora, Ind.	1891		1
Rink, Mamie Marg.	1888	Aurora, Ind.	1891		1
Birr, Walter	1891	Indianapolis, Ind.	1891		1
Birr, Arthur	1891	Indianapolis, Ind.	1891		1†
Findling	1891	Vor die Tür gelegt.	1891	?†	
Bauer, Peter G.	1881	Decatur, Ill.	1892	1	
Bauer, Eduard Nik.	1882	Decatur, Ill.	1892	1	
Bauer, Maria Barbara	1886	Decatur, Ill.	1892	1	
Teike, Wilhelm	1888	Cleveland, O.	1893		1
Teike, Karl Friedr.	1889	Cleveland, O.	1893		1
Bernius, Mary M.	1882	Toledo, O.	1893	1	
Hagist, Jakob	1882	Cleveland, O.	1893		1
Hagist, Hermann	1884	Cleveland, O.	1893		1
Janney, Joh. Thom.	1888	Fort Wayne, Ind.	1893		1
Janney, Eduard A.	1891	Fort Wayne, Ind.	1893		1
Fichtner, Joh. Aug.	1887	Peru, Ind.	1893	1	
Dennis, Emilie J.	1883	Cincinnati, O.	1894	1	
Dennis, Alonzo H.	1884	Cincinnati, O.	1894	1	
Dennis, Robert E. P.	1886	Cincinnati, O.	1894	1	

Name.	Geboren.	Woher.	Eintritt.	Ganz-waise.	Halb-waise.
Franz, Wilh. Fr. C.	1883	Toledo, O.	1895	1	
Franz, Joh. C. M.	1888	Toledo, O.	1895	1	
Franz, Albert C. H.	1891	Toledo, O.	1895	1	
Steinborn, Ella Fr.	1891	Fort Wayne, Ind.	1895	1	
Fiegel, Lilie L. C.	1885	Fort Wayne, Ind.	1895		1
Fiegel, Berta C.	1889	Fort Wayne, Ind.	1895		1
Fischer, A. Dora	1885	La Fayette, Ind.	1895		1
Fischer, Christine	1886	La Fayette, Ind.	1895		1
Pape, Edell May	1887	Tipton, Ind.	1896		1
Hoffmann, Ida	1888	Terre Haute, Ind.	1896		1
Wolf, Nellie M. M.	1884	Peru, Ind.	1896	1	
Wolf, Blanche El.	1889	Peru, Ind.	1896	1	
Wolf, J. Klara A.	1887	Peru, Ind.	1896	1	
Meyer, Frida	1886	Toledo, O.	1896		1
Meyer, Friedrich	1889	Toledo, O.	1896		1
Meyer, Rosa	1890	Toledo, O.	1896		1
Hoffmann, Anna	1894	Terre Haute, Ind.	1896		1
Beahrs, Frank B.	1888	Fort Wayne, Ind.	1897		1
Beahrs, John B.	1891	Fort Wayne, Ind.	1897		1
Fuchs, Berta M.	1886	Fort Wayne, Ind.	1897		1
Ditchley, Eduard	1890	Seymour, Ind.	1897	1	
Ditchley, Bruce J.	1892	Seymour, Ind.	1897	1	
Anderson, Oskar A. H.	1886	Defiance, O.	1897		1
Anderson, Anna M.	1888	Defiance, O.	1897		1
Anderson, John Fr.	1890	Defiance, O.	1897		1
Wolf, W. Karl	1895	Peru, Ind.	1897	1	
Anderson, Herm. J. F.	1890	Logansport, Ind.	1897	1	
Kellermeyer, Christ. Berta C...	1887	Indianapolis, Ind.	1898		1
Kellermeyer, Walter H. J.....	1889	Indianapolis, Ind.	1898		1
Kellermeyer, Else A. L.	1891	Indianapolis, Ind.	1898		1
Wolf, Max Fr. C.	1890	Peru, Ind.	1898	1	
Pasch, Ernst	1891	Indianapolis, Ind.	1898		1*
Pasch, Alma	1893	Indianapolis, Ind.	1898		1*
Laverenz, Minna (temporär aufgen.).		Indianapolis, Ind.	1899		1
Laverenz, Otto..(temporär aufgen.).		Indianapolis, Ind.	1899		1
Laverenz, Franz...(zurückgeg. 1901).		Indianapolis, Ind.	1899		1
Laverenz, Hermann (zurückgeg. 1901).		Indianapolis, Ind.	1899		1
Bernhardy, Effie	1890	Cleveland, O.	1899	1	
Bernhardy, Irene Ruth	1895	Cleveland, O.	1899	1	
Slocum, Edith G.	1890	Napoleon, O.	1899	1	
Slocum, Alto	1894	Napoleon, O.	1899	1	

* Später an wiederverheiratete Mutter entlassen, aber nach kurzer Zeit nochmals aufgenommen.

Name.	Geboren.	Woher.	Eintritt.	Ganz-waise.	Halb-waise.
Krugmann, Paul A. A.	1893	Elyria, O.	1900	1	
Brandenburg, Herbert	1889	Fort Wayne, Ind.	1900		1
Brandenburg, Elise	1891	Fort Wayne, Ind.	1900		1
Eichelberg, Adelheid M. S.	1889	Kendallville, Ind.	1901		1
Eichelberg, Jessie Aug.	1893	Kendallville, Ind.	1901		1
Giggy, Marion	1890	Elkhart, Ind.	1901		1
Giggy, Lloyd	1892	Elkhart, Ind.	1901		1
Baske, Berta	1890	Cleveland, O.	1901	1	
Brinkmann, A. Eduard	1892	Indianapolis, Ind.	1901		1
Wille, M. A. Julie	1889	Vincennes, Ind.	1902		1
Wille, Emil Eduard J.	1891	Vincennes, Ind.	1902		1
Wille, Albert Ludw.	1894	Vincennes, Ind.	1902		1
Wille, Emma E. J.	1898	Vincennes, Ind.	1902		1
Bella, Maria	1896	Cleveland, O.	1903		1
Ehler, Willie	1897	West-Indpls., Ind.	1903	1	
Barnes, Virgil Fr.	1898	Inglefield, Ind.	1903	1	
Barnes, Letha J.	1902	Inglefield, Ind.	1903	1	
Barnes, Retha B.	1902	Inglefield, Ind.	1903	1	
Peters, Lis. Dor. A.	1892	Garret, Ind.	1903		1
Peters, Sar. Anna M.	1895	Garret, Ind.	1903		1
Peters, Maria S. E.	1895	Garret, Ind.	1903		1
Mindach, Wilhelm R.	1892	Indianapolis, Ind.	1903		1
Mindach, Klara	1894	Indianapolis, Ind.	1903		1
Ahrendt, Lizzie E.	1892	Jeffersonville, Ind.	1904		1
Ahrendt, Georg Arthur	1895	Jeffersonville, Ind.	1904		1
Ahrendt, Franz Erk.	1900	Jeffersonville, Ind.	1904		1
Sänger, Ida B.	1898	Peru, Ind.	1904		1
Sänger, Rudolf E.	1901	Peru, Ind.	1904		1
Sänger, Eduard Theo.	1903	Peru, Ind.	1904		1
Ebert, Klara M.	1895	Peru, Ind.	1904		1
Ebert, Edwin Fr.	1898	Peru, Ind.	1904		1
Ebert, Alice E.	1900	Peru, Ind.	1904		1
Ebert, Alma A.	1902	Peru, Ind.	1904		1
Kotzley, John	1894	Cleveland, O.	1905	1	
Ahrendt, Heinr.	1898	Jeffersonville, Ind.	1905		1
Cage, Francis Paul	1901	Tipton, Ind.	1905		1
Cage, Ralph Waldo	1902	Tipton, Ind.	1905		1
Janke, Wilbert	1898	Indianapolis, Ind.	1905	1	
Janke, Hilda	1896	Indianapolis, Ind.	1905	1	
Spließ, Otto W.	1895	South Bend, Ind.	1905		1
Spließ, Fr. Wilh.	1900	South Bend, Ind.	1905		1
Spließ, Paul Ferd.	1901	South Bend, Ind.	1905		1

Name.	Geboren.	Woher.	Eintritt.	Ganz-waise.	Halb-waise.
Sauk, Martha	1905	South Bend, Ind.	1906		1
Voges, Wilhelmine M.	1900	Terre Haute, Ind.	1907		1
Voges, Theo. W.	1902	Terre Haute, Ind.	1907		1
Dersch, Hilda C. L.	1895	Minden, Ind.	1907		1
Dersch, Clarence J. H.	1898	Minden, Ind.	1907		1
Dersch, Elmore L. H.	1900	Minden, Ind.	1907		1
Dersch, Berta El. J.	1902	Minden, Ind.	1907		1
Dersch, Lillie Ch. C. A.	1905	Minden, Ind.	1907		1
Wolf, Arthur W.	1898	Fort Wayne, Ind.	1907		1
Wolf, Frida	1900	Fort Wayne, Ind.	1907		1
Wolf, Johann F. W.	1901	Fort Wayne, Ind.	1907		1
Wolf, Arno	1903	Fort Wayne, Ind.	1907		1
Wolf, Eduard F. Kl.	1905	Fort Wayne, Ind.	1907		1
Strube, Heinrich H.	1895	Terre Haute, Ind.	1908		1
Strube, Lou. Dor.	1898	Terre Haute, Ind.	1908		1
Strube, Emma L. S.	1900	Terre Haute, Ind.	1908		1
Lutz, Albert H.	1896	Peru, Ind.	1908		1
Lutz, Wilhelm C.	1899	Peru, Ind.	1908		1
Lutz, Paul G.	1901	Peru, Ind.	1908		1
Lutz, Minna M.	1903	Peru, Ind.	1908		1







